Dichter-Narzisse

Narcissus poëticus L.

Familie

Narzissengewächse (Amaryllidaceae)

© I. Ottich, 2010, Freidhof Höchst.

Beschreibung

Zwiebelpflanze, 20–40 cm hoch. Zwiebel bis 4 cm breit. Pro Zwiebel meist 4 grundständige, linealische Blätter. An aufrechtem Stängel einzelne bis wenige, waagerecht stehende Blüten. Blütenhülle aus 3+3, basal zu einer ca. 3 cm langen Röhre verwachsenen, dann ausgebreiteten weißen Blütenblättern. In der Mitte eine duftende, kurze, gelbe Nebenkrone mit gekräuseltem roten Rand. Blütezeit April–Mai.

Status

Unbeständig auftretender Neueinwanderer (Neophyt) aus Südeuropa. Zierpflanze.

Ökologie

Bevorzugt nährstoffreiche, feuchte, eher kalkarme Böden, z. B. in Wiesen und Flusstälern.

Vorkommen in Frankfurt

Als Zierpflanze bereits Clusius im 16. Jh. aus Frankfurt bekannt (Spilger 1941). Um 1800 verwildert auf der „Oed" angegeben (Buttler & Klein 2000). Seither von vielen Autoren wie bei Dosch & Scriba (1878) angegeben: „Verwildert in u. um Gärten." Jedoch bis heute im Gebiet nirgends dauerhaft etabliert. Aktuell selten außerhalb von Pflanzungen und dann zumeist auf Gartenauswurf zurückgehend.

Anmerkung

Vor allem in der Zwiebel stark giftige Alkaloide.

Literatur

Buttler, K. P. & Klein, W. (2000): Oekonomisch-technische Flora der Wetterau von G. Gaertner, Dr. B. Meyer und Dr. J. Scherbius. Taxonomie, Nomenklatur und Floristik: eine Auswertung des Gefäßpflanzenteils. Jahresber. Wetterauer Ges. Gesamte Naturk. Hanau, 149–151: 1–494. * Dosch, L. & Scriba, J. (1878): Excursions-Flora der Blüthen- und höheren Sporenpflanzen mit besonderer Berücksichtigung des Grossherzogthums Hessen und der angrenzenden Gebiete für Gymnasien, Realschulen und Seminarien. 2. Auflage. LXXIX + 572 S., H. L. Schlapp, Darmstadt. * Spilger L. (1941): Senckenberg als Botaniker und die Flora von Frankfurt zu Senckenberg's Zeiten. Abh. Senckenberg. Naturf. Ges., 458: 1–175.

0 1 2 3 4 5
km

© Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft
Karte © Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, 2008
Liz.-Nr. 6233-2008-I